

Hochschultage Nachhaltigkeit 2014

Bericht und Danksagung

Am 16. und 17. Mai fanden die dritten Hochschultage Nachhaltigkeit in Mannheim und Heidelberg statt.

Am Freitagnachmittag stimmte Jonathan Schmitt, Mitglied des Organisationsteams der Veranstaltung, in einem einführenden Kurzvortrag auf das nachfolgende Programm ein und zeigte verschiedene Perspektiven der Nachhaltigkeit auf. Darauf folgte ein Vortrag zu Demokratie-Monitoring, in dem Frau Odrakiewicz jüngste Umfrageergebnisse des Mannheimer Zentrums für europäische Sozialforschung vorstellte. Diese Studie zeigt für Mannheim (ähnlich einer früheren Studie für Baden-Württemberg), dass politische Partizipation, sei es in Vereinen, Initiativen oder in Parteien, abhängig ist von der Zugehörigkeit zu bestimmten sozioökonomischen Schichten. Wenn nun Demokratie eine Volksherrschaft ist, dann gibt es einen nicht unerheblichen Teil des Volkes, der sich nicht an der Herrschaft beteiligt, indem er nicht wählt, sich nicht in politische Prozesse einbringt und seine Interessen nicht artikuliert. Die darauffolgende Workshop-Phase bot von allem etwas: Vom Nachhaltigen Banking mit Josef Schnitzbauer, über Gemeinwohlökonomie mit Ulrike Häußler oder Stadtteilentwicklung mit Gabriel Höfle bis zu einem Schulprojekt zur Landschaftsvermittlung im Oderbruch mit Anne Kulozik. Die Teilnehmer erfuhren in Kleingruppen etwas über die jeweilige Thematik, erarbeiteten Lösungsansätze, besprachen ihre Ideen oder tauschten Erfahrungen und Wissen aus.

Den Tagesabschluss bildete ein Vortrag zum Thema Integrationspolitik. Zu Gast war hierfür Prof. Dr. Heinz Theisen. Dieser versuchte aufzuzeigen, welche Ansprüche man an Integration stellen kann und stellen sollte und was daraus als Politikimplikation folgt. Dabei vertritt er zum Beispiel die These, dass sich Kultur nicht integrieren lässt, weil sich Wertesysteme nur sehr begrenzt miteinander vermischen lassen. Werte, die konträr zueinander stehen, lassen demnach keinen Kompromiss zu. Nach dem Vortrag kam es zu einer lebhaften Diskussion, bei der Zuhörer und Referent noch ein Mal ihre Meinungen artikulierten und kritische Fragen gestellt wurden.

Danach ließen die Teilnehmer den Abend gemeinsam bei Getränken und belegten Brötchen ausklingen, denn für das leibliche Wohl war während der gesamten Veranstaltung gesorgt.



Hochschultage Nachhaltigkeit 2014

Bericht und Danksagung

Am Samstag begann der Veranstaltungstag mit einem Vortrag von Dr. Edgar Göll. Dieser stellte ein Land vor, das in verschiedenen Nachhaltigkeitsauswertungen auf den vorderen Plätzen zu finden ist: Kuba. Seiner Meinung nach ist dies zu einem nicht unerheblichen Teil auf das politische System zurückzuführen. Bei all den guten Dingen, die er aus Kuba berichtete, kam er jedoch auch dazu, akute Probleme wie eine horrende Staatsverschuldung anzusprechen. Auch hier folgten auf den Vortrag interessierte und kritische Nachfragen der Zuhörer. Die Workshop-Phase bot dann die Wahl zwischen sozialen Innovationen bei Dr. Susan Müller, Sozialem Unternehmertum bei Alexander Kramer und der Frage nach institutionellen Reformen für mehr Gemeinwohl bei Dr. Vuco Andric. Das Highlight und zugleich die Abschlussveranstaltung war dann die Podiumsdiskussion zum bedingungslosen Grundeinkommen. Moderiert von Prof. Dr. Thomas Leif diskutierten Prof. Dr. Ute Fischer, Dr. Steffan J. Roth, Enno Schmidt und Lothar Bindig über das Für und Wider eines bedingungslosen Grundeinkommens. Ihre Perspektiven waren ganz unterschiedlich- Herr Schmidt, Mitinitiator der Grundeinkommensinitiative in der Schweiz, spricht sich vehement für das Grundeinkommen aus und betrachtet es als Fortschritt, Einkommen und Arbeit voneinander zu entkoppeln. Der Ökonom Dr. Roth lehnt es hingegen aus verschiedenen, primär ökonomischen Gründen wie der Anreiz-Problematik ab. Frau Fischer zählte ebenfalls zu den Befürwortern und legte die Vorzüge eines solchen Grundeinkommens dar. Herr Bindig, Mitglied des Bundestags (SPD), positionierte sich gegen das Grundeinkommen, betonte jedoch, dass er die moralischen und ethischen Gründe für das bedingungslose Grundeinkommen unterstützt und willkommen heißt. So leitete Herr Prof. Dr. Leif die Diskussion über Werte und Wertschätzung, Menschenbilder und Definitionen von Arbeit sowie den Austausch weiterer ökonomischer und moralischer Argumente.

Das Organisationsteam der Hochschultage Nachhaltigkeit bedankt sich bei seinen zahlreichen Unterstützern:



Des Weiteren danken wir den Referentinnen und Referenten für ihre gelungenen Beiträge zu unserer Veranstaltung. Außerdem gilt unser Dank den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre aktive Teilnahme und positive, konstruktive Rückmeldung.

